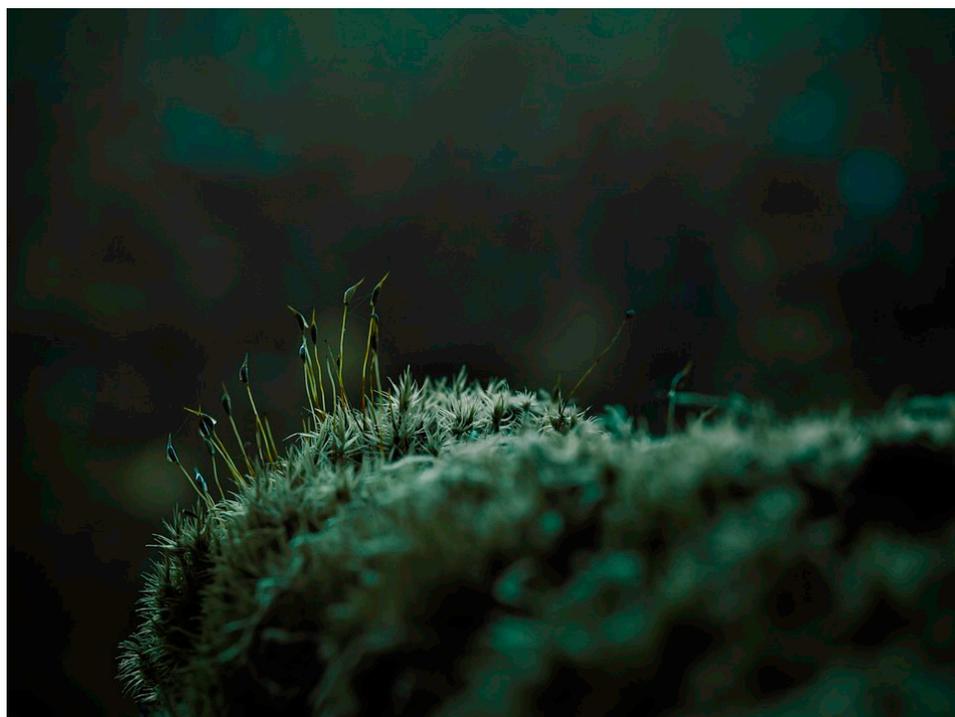


Umweltpolitik in Berlin: Gemeinsam für nachhaltige Veränderungen

Im Umweltarbeitskreis der NaturFreunde Deutschlands diskutieren engagierte Bürger über Berliner Umweltpolitik und planen Aktionen für nachhaltigen Wandel. Seien Sie dabei!



In Berlin wird die Diskussion um Umweltpolitik immer lebendiger. Der Umwelt-Arbeitskreis bietet NaturFreunden und interessierten Bürgern eine Plattform, um über die aktuellen Entwicklungen zu sprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Man trifft sich nicht nur zum Austausch, sondern auch, um konkrete Aktionen und Demonstrationen zu planen, die sich für eine nachhaltige und umweltgerechte Stadtgestaltung einsetzen.

Bei den Treffen werden vielfältige Themen behandelt, die sowohl

lokale als auch übergeordnete Anliegen der Umweltpolitik betreffen. Besonders im Fokus stehen Informationen über aktuelle Umweltprojekte in Berlin, die als Vorbilder für eine ökologischere Lebensweise dienen können. Dabei spielt auch die Verkehrspolitik eine große Rolle. Hier wird diskutiert, wie eine zukunftsfähige Mobilität aussehen kann. Vorschläge für Änderungen in der Verkehrspolitik sind ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit.

Themen und Schwerpunkte des Umwelt-Arbeitskreises

- Die Umsetzung von NaturaTrails in der Stadt, die Natur und Stadtleben miteinander verbinden sollen, eröffnet neue Perspektiven.
- Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Agenda ist die Ablehnung des Ausbaus der A 100, da dieser das urbane Ökosystem und die Lebensqualität der Anwohner gefährdet.
- Ein durchdachtes Straßenbahnkonzept soll dafür sorgen, dass der öffentliche Nahverkehr in Berlin verbessert und attraktiver gemacht wird.
- Die Diskussion über die zukünftige Nutzung des Geländes des Flughafens Tegel ist ebenfalls ein heißes Thema, bei dem innovative Konzepte diskutiert werden, um diesen Raum nachhaltig zu nutzen.
- Die Energiepolitik in Berlin ist ein weiteres zentrales Anliegen. Der Arbeitskreis befasst sich mit der Energiewende und dem Ausstieg aus der Atomenergie, um eine saubere und sichere Energieversorgung zu gewährleisten.
- Ein sozialverträgliches und ökologisches Bauen ist notwendig, um den steigenden Anforderungen an Wohnraum und Infrastruktur gerecht zu werden, ohne die Umwelt zu belasten.
- Schließlich steht der Kohleausstieg in Berlin auf der Agenda, um die Stadt klima- und umweltfreundlicher zu gestalten.

- Das Konzept „Autofrei und Spaß dabei“ soll alternative Mobilitätsformen fördern und Asphaltflächen in grüne Rückzugsorte umwandeln.
- Der Bewegung „Natur statt Asphalt – Entsiegelt Berlin“ wird ebenfalls Raum gegeben, um die urbane Fläche für Natur zurückzugewinnen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich den Diskussionsrunden anzuschließen und ihre Ideen einzubringen. Die Treffen finden regelmäßig über Videokonferenzen statt, und Details dazu können über Uwe Hirsch erfragt werden. Menschen, die sich für die Umwelt einsetzen und aktiv zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Berlin beitragen möchten, sind hier genau richtig.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de